Zusammenfassung Einwohnerversammlung in Diesdorf

am: **24. April 2008**
von: **18:00 – 18:50 Uhr**
in der: **Turnhalle der Grundschule Diesdorf,** Großer Gang 1, 39110 Magdeburg

anwesend von der Verwaltung: Dr. Trümper, Herr Marx (Bg VI), Frau König (BL SAB), Herr Dr. Gottschalk (Leiter Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- u. Gesundheitsplanung), Herr Dr. Emcke (Fachbereichsleiter Bürgerservice und Ordnung, Herr Krüger (Fachbereichsleiter Schule und Sport), Herr Schneider (Stadtplanungsamt), Herr Reif, Frau Wagner, Frau Meyer (Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Sitzungsmanagement)

0. Versammlungsbeginn

Herr Reif begrüßt die Einwohnerinnen und Einwohner und stellt die Podiumsrunde namentlich vor. Er erläutert die Tagesordnung und bittet die Anwesenden unter TOP 2 vor der Fragestellung Namen und Anschrift zu nennen, damit nicht abschließend beantwortete Fragen im Nachgang geprüft und beantwortet werden können.

1. Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Dr. Lutz Trümper und grundsätzliche Ausführungen zu den Schwerpunktproblemen der Einwohnerversammlung

- gewachsener Stadtteil mit dörflichem Charakter
- verkehrliche Erschließung mit Straßenbahn und Bus ordentlich
- Kita- und Schulkapazität ausreichend, Bestand der Grundschule und Sekundarschule Oskar Linke (in unmittelbarer Nachbarschaft) ist nach derzeitigem Stand gesichert
- für Familien mit Kindern damit eine gute Infrastruktur
- Thema mobiles Bürgerbüro: 49 Inanspruchnahmen in 8 Monaten im Jahre 2007
  13 Bürgerbesuche in den ersten 2 Monaten 2008
  Frage, ob das sinnvoll ist oder die 3 Leute in 4 Stunden dann doch in die üblichen Stellen fahren? muss mal darüber nachgedacht werden

– Thema Straßen: einiges in den letzten Jahren gemacht, aber es gibt auch noch eine Menge zu tun
– Radwege: eine unendliche Geschichte, aber der Plan für den Börderadweg ist da und er wird auch gebaut werden;
- Stadtteil funktioniert, ist ein Stadtteil mit guten Perspektiven und Optionen
– wird weiteren Eigenheimbau geben, Bedarf ist nach wie vor da
– Schwimmhalle Diesdorf: müsste generalsaniert werden; ist finanziell nicht machbar, aber Sanitärbereich wird bald saniert; Schwimmhalle hat Bestand!

- wünscht sich angeregte Diskussion
– was evtl. nicht beantwortet werden kann, wird schriftlich nachgereicht

2. Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Stadtgebiet einschließlich Anfragen und Gespräche

2.1 Heinz Laugisch, stellv. Vorsitzender des Heimatvereins Diesdorf
– vertritt Interessen des Vereins
– Zusammenhalt der Diesdorfer Gemeinschaft hat sich ja z.B. gezeigt beim Kampf um den Erhalt der FF Diesdorf
hat mehrere Themen anzusprechen:

- *Bürgerhaus Diesdorf*
fühlen sich die Diesdorfer verlassen
in Salbke wird für 1,3 Mio Euro ein Bürgerhaus geplant
Heimatverein hat Gebäude von der Wobau gekauft, Preis tat ziemlich weh
mit Eigeninitiative und Sponsoren viel geschafft, aber es werden noch 8.000 Euro Kosten anfallen
ab 30.04.08 wird das Bürgerhaus als Standort vom mobilen Bürgerbüro genutzt

- *Radfahrweg*
zwischen Diesdorf und Niederndodeleben unhaltbarer Zustand des Radweges
Magdeburger kommen kaum mit dem Rad nach Diesdorf, vielleicht kann man mit Niederndodeleben in einer gemeinsamen Aktion das Stück ausbauen; sozusagen als Fortführung des Schroteradweges

- *Schallschutz*
ICE-Bahntrasse, Schallschutzwand nur auf der linken Seite, warum rechts nicht? Diesdorfer Wuhne und Diesdorfer Privatweg sind völlig schutzlos

- *Schrote*
ist das verbindende Element zu Magdeburg; jedes Jahr Entenrennen auf der Schrote
bei den Vorbereitungen für das Schrotefest festgestellt, dass kein Gras gemäht ist, Unkraut in der Schrote, Vermüllung, Verein räumt auf – kann Stadt helfen?
Untere Wasserbehörde hat erklärt, dass aus finanziellen Gründen nur Pflegemaßnahmen im Herbst erfolgen
besonders im Bereich Hermsdorfer Straße ist das Flussbett der Schrote stark verschlammt

- *aktuelle Anfrage aus dem Diesdorfer Privatweg*
sind Vermessungen durchgeführt worden; Welche Planung gibt es? Eigenheimbau? Kann die Stadt etwas hierzu sagen?

- *Bolzplatz*
DFB-Maßnahme, Errichtung hinter der Schule; stolz, dass Diesdorf für Umsetzung des DFB-Projektes ausgewählt wurde
haben aber großes Problem mit dem finanziellen Eigenanteil; Inwieweit kann Stadt helfen, damit Gelder des DFB nicht verfallen???

Oberbürgermeister Dr. Trümper:
- Bolzplatz:
hat Beigeordneter Dr. Koch heute in seinem Auftrag bei Herrn Laugisch angerufen; Termin am 30.04. vereinbart, um gemeinsam das Problem zu lösen
verspricht hier und heute, dass das Problem der fehlenden Summe gelöst wird

– Bürgerhaus:
schlägt vor, dass der Einsatz des mobilen Bürgerbüros im Bürgerhaus probiert wird
wenn Auslastung nicht steigt, muss das Thema neu überdacht werden

- Radweg Niederndodeleben
müsste Ausbau gemeinsam mit dem Land und Niederndodeleben erfolgen
sollte in den nächsten Jahren machbar sein

- Schallschutz
ist Sache der Bahn, Problem aufgrund von Bürgerschreiben mehrfach auch durch Juristen geprüft; keine Zuständigkeit der Stadt; Empfehlung, sich – wie auch schriftlich mehrfach mitgeteilt - in das Planverfahren der Bahn einzubringen

- Pflege der Schrote
nimmt Problem mit, gucken, ob Stadt/städtische Gesellschaften im Vorfeld des Schrotefestes im Juli unterstützen können
für Reinigung des Flussbettes (Fluss erster Ordnung) ist eigentlich Landesbetrieb zuständig

- Vermessung auf Freifläche am Diesdorfer Graseweg
B-Plan für das Gebiet nicht existent; Baubeigeordneter prüft, ob er Hintergrund der Vermessung klären kann

2.2 Stadtrat Herr Reppin
– geringe Nutzung des mobilen Bürgerbüros könnte an dessen Öffnungszeiten liegen
mal eine Öffnungszeit nach 15 Uhr anbieten
- L 49-Initiative ist bekannt; es gibt aber inzwischen einen neu und gut ausgeschilderten Weg nach Dodeleben, der eigentlich besser nutzbar ist als ein Weg parallel zur L 49
die Ausschilderung ist eindeutig, von Stadtverwaltung super gemacht
– zur Frage der Vermessung: findet Vermessung von ganz Diesdorf für Stadt- und Landkarten statt

2.3 Torsten Moll
– Ummendorfer Straße hat bis heute keinen B-Plan
– festgelegt sind max. 10 km/h für Straßenbahnen
– er als Anwohner ist nun aber endlich an einer dauerhaften Dokumentation und Sicherung dieser Festlegung interessiert – also entweder Festsetzung in einem B-Plan oder rein in die Grundbücher
– zweites Problem: Jugendliche, die des Öfteren an der Straßenbahnhaltestelle stehen, trinken und grölen

Herr Marx:
- haben Verfahren vor Gericht verloren, neues Verfahren zur Korrektur notwendig
– 10 km/h werden bindend festgeschrieben, Verfahren läuft seit einem dreiviertel Jahr wieder

Nachfrage Herr Moll:
Wann ist mit Abschluss des B-Plan-Verfahrens zu rechnen?

Herr Marx:
- kann man immer nicht so genau sagen
– Herr Moll bekommt von ihm Anruf, wann das Verfahren in etwa abgeschlossen sein wird

Oberbürgermeister Dr. Trümper:
- Treffpunkte von Jugendlichen haben schon in seiner Zeit zu Ärger mit Anwohnern geführt
– man kann aber nicht überall Jugendklubs bauen
– Angebot im Magdeburg derzeit so, dass die Jugendlichen in einer halben Stunde den nächsten Klub erreichen können
– empfiehlt, bei Bedarf zunächst Gespräche mit den Jugendlichen zu führen

2.3 Burkard Steffen, Schulleiter der GS Diesdorf
– die GS hat sich innen super entwickelt, gute Unterstützung durch die Ämter, die Eltern und den Heimatverein
– aber von außen ist die Schule ein Schandfleck
– Grundschule soll zweizügig ausgebaut werden, ist aber nicht in PPP drin

Oberbürgermeister Dr. Trümper:
- 2 große Pakete bei Schulsanierung
– PPP mit 20 Schulen, jetzt Paket mit 10 Schulen und im Sommer noch einmal 10 Schulen
– 2. großes Paket mit EFR-Fördermitteln, angemeldet 10-12 Schulen, davon bekommen vielleicht 2 tatsächlich Fördermittel
– muss und will ehrlich sein: GS Diesdorf ist nicht dabei
– beobachten aber Entwicklung der Schule genau, bei dringendem Handlungsbedarf muss reagiert werden
– Malern wäre sicher nicht das Thema, aber es ist eine Dämmung vor dem Malern nötig und sinnvoll
– auf alle Fälle werden die Schülerentwicklungen und –bewegungen in den nächsten Jahren genau verfolgt, denkbar, dass sich dadurch evtl. auch Verschiebungen ergeben

2.4 Pastor Sebastian Neuß
– Dank an die GISE, die seit Jahren rund um die Kirche aktiv ist; nächste Maßnahme (Kirchenmauer) ist bereits genehmigt
– die große Dorfstraße – also die Zerrennerstraße - hat seiner Meinung nach Radwege verdient, Wäre das denkbar, vielleicht im Zuge der Gehwegsanierung?
– evangelischer Kindergarten St. Martinstift – Parkplatzsituation, vielleicht könnten kleine Einstellungen/Buchten geschaffen werden

Herr Marx:
- Zerrennerstraße/Ecke Hannoveraner Str. wird dieses Jahr eine neue Deckschicht aufgebracht, dort werden auch die Banketten mit in Ordnung gebracht
– ansonsten sind für die Banketten in der Zerrennerstraße keine Mittel eingestellt
– Radweg ist eine große Herausforderung, kann derzeit nicht in Aussicht gestellt werden

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper:
- sicherer Weg zum Kindergarten ist natürlich ein berechtigtes Interesse der Eltern
– trifft aber eben auf alle Kitas in der Stadt zu
– jahrelanger Disput zu diesem Thema; Ergebnis der letzten Vorort-Beratung am 22.03.08:
  - die Geschwindigkeit wird nicht auf 30km/h reduziert (sonst müssten 80 % der Stadtstraßen Tempo 30 haben),
  - der Kindergarten will sich auf dem Grundstück, aber hinter dem Gehweg der Zerrennerstr. Parkplätze bauen
  - bezüglich der notwendigen Umbauten des Gehweges, zur Auf- und Abfahrt, kann das Tiefbauamt unterstützen, bitte Kontakt aufnehmen

2.5 Lutz Norwatschech
- hatte Firma, ist insolvent, weil Auftraggeber Wobau ihm 653.000 Euro schuldig blieb
– wollte Grundstück verkaufen, hat es dann aber „heimlich“ zurückbekommen (?)
– seine Insolvenz ist bekannt und nun soll er noch 30.000 Euro für den Straßenausbau Sudenburger Wuhne zahlen

Oberbürgermeister Dr. Trümper:
- Streitverfahren zwischen ihm und der Wobau kann er nicht bewerten, ist eine privatrechtlich geführte GmbH
- Stadt muss sich aber an geltendes Recht halten und somit von ihm die anteiligen Ausbaukosten erheben; da er noch Eigentümer des Grundstücks ist, bekommt er auch die Beitragsforderung
– es gibt aber Billigkeitsmaßnahmen, die bei Vorlage der Voraussetzungen bewilligt werden können; Empfehlung, die Details im zuständigen Fachbereich zu besprechen

es gab keine weiteren Fragen

Schlusswort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper
– dankt für das Kommen und Interesse
– wenn weitere Fragen auftauchen, dann bitte Verwaltung und Stadträte ansprechen oder auch ihn persönlich anrufen – vieles kann auf kurzem Wege geklärt werden